

## Web-Links und ein Buch zum Thema »RU in der Stadt«

### Gott hat viele Namen. Religionstour durch Offenbach

In Offenbach sind Schätze und Besonderheiten nicht offensichtlich. Wer die Stadt nicht kennt, dem bleiben viele Vorzüge meist verborgen. Loimi Brautmann führt seit 2010 mit großem Erfolg unter dem Motto »OFlovesU« durch seine Wahlheimat. Zu verschiedenen Themen entdecken Besucher die etwas anderen Seiten Offenbachs. Neu im Programm ist die »Reli-Rallye«, eine Tour durch die Gemeinden und Gotteshäuser, die viele auf ihren Wegen sonst nur im Vorbeigehen streifen.

Ein Artikel von Katharina Skalli:  
[http://www.katharina-skalli.de/pdfs/Skalli\\_Portfolio\\_Reli.pdf](http://www.katharina-skalli.de/pdfs/Skalli_Portfolio_Reli.pdf)

Direkt zur Reli-Rallye:  
<http://www.oflovesu.com/touren-2/>

### Die ganze Stadt ist voller Religion

Artikel von Folker Doedens in »ru 2/2002«: »Man muss sie nur mit religionspädagogisch interessierten Augen wahrnehmen, dann entdeckt man: Die ganze Stadt ist voll Religion. Wie man in die Fülle des Angebots dieses religiösen Supermarkts didaktische Ordnung und Struktur bekommt, ist das Anliegen des Artikels. [...] Religion(en) vor Ort – daran herrscht also selbst in einer so von Säkularisierungsprozessen geprägten Stadt wie Hamburg kein Mangel! Und damit zugleich: In dieser Stadt ist eine unschätzbare Vielfalt an Kompetenzen in Sachen Religion beheimatet, die in den Religionsunterricht integriert werden sollte. Aus allen Religionen der Welt leben hier Menschen, die als Experten für verschiedenste Themen und Anliegen des Unterrichts und als authentische Vertreter unterschiedlichster Perspektiven auf die gleiche Sache »genutzt« werden können. Gelebte Religionen vor Ort – ein religionsdidaktisches Kapital, mit dem man wuchern sollte.«

Sehr guter Artikel, der am Beispiel Hamburg vielerlei Erarbeitungszugänge des Themas für den RU bietet.  
<http://pti.nordkirche.de/fix/downloads/Allgemein/stadtv.pdf>

### Friedensweg der Religionen in Erlangen

Unter dieser Überschrift arbeiten Vertreter der Bahá'í, des Buddhismus, des Christentums, des Islams und des Judentums sowie des Ausländer- und Integrationsbeirates in Erlangen seit 2001 zusammen. Sie treffen sich regelmäßig und bereiten für den interkulturellen Monat, der jeweils im Oktober stattfindet, eine größere öffentliche Veranstaltung vor, die auf die Notwendigkeit des Friedens in der eigenen Stadt und in der Welt aufmerksam macht.

Diese zentrale Veranstaltung besteht aus drei Schwerpunkten:

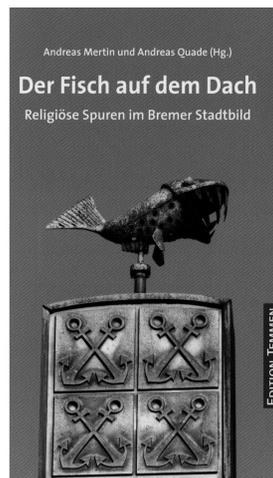
Zunächst findet eine Kundgebung statt: Die Vertreter der religiösen Gemeinschaften tragen Gedanken zum Frieden aus der Sicht ihrer Religion

vor. Die Kundgebung steht in jedem Jahr unter einem anderen aktuellen Motto. Die Kundgebung erinnert an die Gebote der Religionen und weckt die Bereitschaft, sich dem Unfrieden mit Mut entgegenzustellen.

Es folgt der eigentliche Friedensweg, den alle gemeinsam gehen. Er führt durch die Innenstadt und macht mit Plakaten und Transparenten auf das Friedensgebot der Stunde aufmerksam. Er führt zum Kennenlernen von Vertretern anderer Religionen und kann als ein Pilgerweg des Vertrauens angesehen werden. Der dritte Schwerpunkt sind Vorträge mit Diskussion, die das Motto vertiefen und Anstöße zum solidarischen Handeln geben sollen sowie Podiumsdiskussionen und Ausstellungen.

<http://www.friedensweg-der-religionen-in-erlangen.de/cms/>

Buchtipps: **Der Fisch auf dem Dach** von Andreas Quade, Andreas Mertin  
Edition Temmen, 132 Seiten, 2. Auflage 2010, ISBN 3837840018



Warum verführen sich Adam und Eva heute in der Katharinenpassage? Was bringt einen Wal auf das Dach eines Cafés am Marktplatz und weshalb hat am Bremer Rathaus ein Papst ein Kreuz im Hintern stecken? Dieser Stadtführer macht sich auf die Suche danach, wieviel Religion außerhalb der Kirchen in der Bremer Innenstadt zu finden ist. Auf einer Strecke vom Bahnhof über den Marktplatz zur Kunsthalle werden religiöse Symbole an ganz weltlichen Orten gezeigt und erklärt – und im Gegenzug nicht-

christliche Symbole in Kirchen. Auch Bremerinnen und Bremer können damit viel Neues entdecken und auf Bekanntes einen neuen Blick werfen. Entstanden ist die Spurensuche als Rallye im Rahmen des Konfirmationsunterrichts, bei der sich Jugendliche auf Entdeckungstour in Bremen begeben haben. Der Autor Andreas Quade hat gemeinsam mit dem Publizisten Andreas Mertin diese Idee zu einem Stadtführer weiterentwickelt. Zu den Autoren gehören außerdem Wilhelm Tacke, Ottmar Hinz und Thomas Kroll.

<http://lektueren.blogspot.de/2009/05/religiose-spurensuche-in-bremen.html>

In Bremen werden dazu auch Stadtrundgänge angeboten.  
[http://www.kirche-bremen.de/themen/Tourismus\\_CityRundgaenge\\_Bremens%20Raetsel.php](http://www.kirche-bremen.de/themen/Tourismus_CityRundgaenge_Bremens%20Raetsel.php)

Die Tour ist als Materialkoffer und Rallye für Jugendliche auszuleihen und buchbar: [http://www.kirche-bremen.de/gemeinden/23\\_michaelis/23\\_michaelis\\_fisch.php](http://www.kirche-bremen.de/gemeinden/23_michaelis/23_michaelis_fisch.php)